

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 59.

Donnerstag den 16. Mai

1844.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1844.											Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal									
Monat	Tag	Barometer						Thermometer				Witterung			+	o'	o''	o'''		
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr					Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr
		z.	l.	z.	l.	z.	l.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Mai	8.	27	9.4	27	9.0	27	8.7	—	7	—	9	—	10	Nebel ☉	☉ Wolken	Wolken	—	4	1	0
"	9.	27	8.5	27	8.0	27	7.6	—	6	—	17	—	12	☉ Wolken	"	trüb	—	4	2	0
"	10.	27	7.0	27	7.0	27	7.0	—	10	—	15	—	11	Wolken	regnerisch	regnerisch	—	4	3	0
"	11.	27	8.1	27	8.1	27	8.0	—	9	—	16	—	19	trüb	Wolken	trüb	—	4	3	0
"	12.	27	9.6	27	9.0	27	9.2	—	7	—	17	—	12	heiter	heiter.	heiter	—	4	4	0
"	13.	27	10.0	27	9.8	27	9.6	—	7	—	20	—	23	"	"	Wolk. Reg.	—	4	5	0
"	14.	27	10.0	27	10.0	27	10.0	—	11	—	16	—	10	trüb	☉ Wolken	heiter	—	4	6	0

Ämtliche Verlautbarungen.

3. 721. (1)

Nr. 4828/1899

Concurs - Kundmachung.

Bei der k. k. Steyermärkisch-illyrischen vereinten Cameralgefällen-Verwaltung ist eine Secretärsstelle zweiter Classe mit dem jährlichen Gehalte von Neunhundert Gulden C. M., oder im Falle der graduellen Vorrückung eine Secretärsstelle dritter Classe mit achthundert Gulden in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis 15. Juni 1844 ausgeschrieben wird. — Sollte sich hierdurch eine Cameral-Bezirks-Commissärstelle mit dem Gehalte von neunhundert oder von achthundert Gulden erledigen, so wird auch für eine solche Stelle mit derselben Bewerbungsfrist der Concurs eröffnet. — Diejenigen, welche sich um eine dieser Dienststellen bewerben wollen, haben ihre documentirten Gesuche, in welchen sie die zurückgelegten juridisch-politischen Studien, ihre bisherigen Staatsdienste, die erworbene höhere Ausbildung und Eignung für den höheren Conceptdienst, insbesondere die gut bestandene Prüfung für den Conceptdienst bei den leitenden Gefällsbehörden, oder den Umstand, daß sie gesetzlich davon befreit sind, dann eine tadellose Moralität nachweisen müssen, und in welchen anzugeben ist, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern Beamten dieser Cameralgefällen-Verwaltung oder der Bezirksbehörden verwandt oder verschwägert sind, für die Secretär- und Commissär-

Bedienung jedenfalls abgefordert innerhalb des Concurstermines im vorgeschriebenen Wege bei dieser vereinten Cameralgefällen-Verwaltung einzubringen. — Graz am 2. Mai 1844.

3. 724. (1) ad Nr. 11125. Nr. 4626/1.
Concurs - Ausschreibung.

Bei dem provisorisch bewilligten Gefällen-Hauptamte fünfter Classe in Jagielnica, welches als Control-, Commercialwaren-, Stempel-, Verzehrungssteuer-Collectirungs- und Einhebungs-Amt, als Tabak-Verschleiß-Magazin für die südöstlichen Kreise Galiziens, dann als Tabak- und Stämpelpapier-Verschleiß-Magazin für den Czortkover Kreis zu fungiren, endlich auch die Control- Amtshandlungen zur Marktzeit in Ulaszcowze zu vollziehen haben wird, sind die Dienstposten: a) eines Einnehmers mit dem Gehalte jährlicher Sechshundert Gulden, und in Ermanglung einer Natural-Wohnung mit dem Quartiergehalte von jährlichen Sechzig Gulden; b) eines Controlors mit dem Gehalte jährlicher Fünfhundert Gulden, und in Ermanglung einer Natural-Wohnung mit einem Quartiergehalte von jährlichen Fünzig Gulden; c) eines Offizials mit dem Gehalte jährlicher Vierhundert Gulden, mit der Verbindlichkeit eines jeden dieser drei Beamten zur Leistung einer dem Jahresgehalte gleichkommenden Caution; endlich d) eines Amtsdieners mit der Löhnung jährlicher Einhundert achtzig Gulden, zu besetzen. — Die Bewerber um diese Dienstposten haben ihre mit der Nachweisung ihrer Vorbildung, der

bisher geleisteten Dienste, der Kenntniß der deutschen und polnischen, oder in Ermanglung der letzteren, einer anderen slavischen Sprache, dann bezüglich der Dienststellen a) b) c) mit den Beweisen über die erworbenen Kenntnisse in der Zoll-, Tabak-, Stämpelpapier- und Verzehrungssteuer-Manipulation, im Cassen- und Rechnungswesen, dann über den Umstand, daß sie im Stande sind, die Caution vor dem Dienstantritte entweder bar in Conventions-Münze oder hypothekarisch zu bestellen, versehenen Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis Ende Mai 1844 bei der k. k. Cameral-Bezirks-

Verwaltung in Tarnopol einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern Beamten der vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung oder der k. k. Bezirks-Verwaltung in Tarnopol verwandt oder verschwägert sind. — Auf Gesuche, welche mit den die obigen Erfordernisse nachweisenden Documenten in Ueberschrift oder in beglaubigten Abschriften nicht belegt seyn sollten, würde keine Rücksicht genommen werden. — Von der k. k. galizischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung. Lemberg den 14. April 1844.

3. 720. (1) Nr. 116.
Wasserbau = Licitations = Kundmachung.

Bei dem k. k. Bezirks-Commissariate zu Surkfeld werden am 28. Mai d. J., in den

vormittägigen Amtsstunden, so wie in der Fortsetzung auch Nachmittags, nachbenannte Material-Lieferungen und Bauherstellungen an die Mindestfordernden Unternehmer hintangegeben:

	Ausrufs-Preis in G. M.	
	fl	kr.
1) Die Beistellung und Einarbeitung von 370 Haufen Treppelwegs-Deckmateriale von Neustein abwärts bis Jessenih	321	—
2) Die Herstellung einer gewölbten Brücke unter Neustein an der mit dem Navig. Treppelwege vereinten Bezirks-Straße	770	35
6) Fortsetzung der Verbauung des Uferbruches dießseits Blanza, (aus einem Steinwurfe, Aufdämmung und Bespreitung bestehend)	1731	48
7) Treppelwegs-Regulirung vom Jungfernsprung-Felsen abwärts bis zur Concurrency-Straße, bestehend: aus Maurerarbeit, Faschinenwerk und Aufdämmung	2066	26
8) Die Bei- und Aufstellung von 215 Stück eichenen Streisbäumen sammt Stütz- und Hestpfählen, von Neustein bis Jessenih	204	10
9) Ausbesserung der Geländer bei Mäusgräben an der mit dem Navig. Treppelwege vereinten Bezirks-Straße	27	9
10) Herstellung der neuen 130 Klafter langen Geländer bei Blanza	196	58
12) Lieferung des neuen Bauzeuges	76	30
Bei der k. k. Bezirks-Obrigkeit zu Landstraf werden hingegen am 30. d. M., Vor- und Nachmittags ebenso verlicitirt:		
3) Die Herstellung einer gewölbten Treppelwegs-Brücke über den Mokrißbach bei Jessenih	383	18
4) Reconstruction eines Theils der Bergflüßmauer bei Zhatesch	317	34
5) Die Reconstruction der Treppelwegs-Rampe nächst Schidan zu Jessenih	342	16
11) Ausbesserung und Aufhohlung des Absperrungs-Werkes unter Franco, bestehend aus einem Pfahlwerke mit Senkfaschinen	178	30

Alle diese Objecte werden einzeln, nur die Bauwerkzeuge (12) inßgesamt verlicitirt. Die bei dieser Verhandlung als Grundlage dienenden Versteigerungs- und Baubedingnisse, dann Baubeschreibungen und Pläne können bei den vorbenannten k. k. Bezirks-Obrigkeiten vor der Licitation eingesehen werden. — Jeder Unternehmungslustige wird, wie gewöhnlich, vor der Licitation 5 % des Ausrufspreises als Badium zu

erlegen, als Ersther eines Objectes aber solches bis auf 10 % des Erstherungspreises zu ergänzen haben. Auch Offerte werden angenommen, jedoch nur vor Beginn der Licitation, wenn sie vorschriftmäßig auf Stämpel geschrieben und mit dem Beweise des 5 % Badium-Erlages versehen sind; wobei aber auch die volle Kenntniß der Baubedingnisse und des Bauobjectes, welches licitirt werden will, bejahet,

und der Anbot mit Ziffern und Buchstaben deutlich ausgedrückt seyn muß. — Dieses wird in Folge Verordnung der löbl. K. K. Baudirection zu Laibach vom 19. v. M., Nr. 980,

für alle Unternehmungslustige einladend kund gegeben. — K. K. Navig. Bauassessorat Gurfeld den 9. Mai 1844.

3. 719. (1)

Navigation = Litations = Rundmachung.
Nachstehende, für den Savestrom = Navigation = Baudistrict Ratschach hohen Dienstbewilligten, im gegenwärtigen Baujahre zu bewirkenden präliminormäßigen Bauherstellungen und Urensilien = Anschaffung, werden im Versteigerungswege objectenweise, oder im bestimmten Falle auch im Ganzen dem Mindestbietenden überlassen:

wirkenden präliminormäßigen Bauherstellungen und Urensilien = Anschaffung, werden im Versteigerungswege objectenweise, oder im bestimmten Falle auch im Ganzen dem Mindestbietenden überlassen:

Sub Post-Nr.		Im	
		Ausrufspreise	
		fl.	fr.
1	Erzeugung, Lieferung und Einbettung von 500 zu 40 Kubikschuh großen Haufen Treppelwegs-Deckmaterials	341	40
2	Restaurirung jener, theils eingestürzten, theils haufälligen Treppelwegs-Stützmauer und Pflasterung in der Distanz VI 10 — 1 ob Mittale, deren Bau mit dem pro 1843 ausgeführten Theile in Verbindung zu setzen ist, wobei veranschlagt sind: 15 ³ / ₂ Kubikklafter Erdabgrabung und Aushebung, 11 ¹ / ₂ Kubikklafter Felsensprengung, 13 Kubikklafter trockenes Steinmauerwerk, 5 ⁵⁹ / ₇₂ Kubikklafter Erdanschüttung und Anstampfung, und 12 ¹ / ₂ Quadratklaster Steinpflaster	440	7
3	Restaurirung der theils eingestürzten, theils dem Einsturze nahen Treppelwegs-Stützmauer und Pflasterung, dann Herstellung eines gemauerten Seitengrabens mit 4 Durchlässen nächst der Brücke zu Mittale in der Distanz VI 10 — 1, wobei veranschlagt sind: 17 ⁶² / ₇₂ Kubikklafter Mauerabbrückung, 12 ⁶ / ₇₂ Kubikklafter Erdabgrabung, 8 ² / ₃ Kubikklafter Felsensprengung, 47 ¹ / ₂ Kubikklafter trockenes Steinmauerwerk, 23 ⁷ / ₂ Kubikklafter Erdanschüttung und Anstampfung, und 94 ⁷ / ₇₂ Quadratklaster Steinpflaster	1834	12
4	Herstellung von 600 Stück zu 3 Klafter langen, im Mittel 7 Zoll dicken hölzernen Streifbäumen, sammt den hierzu nöthigen Unterstützungssäulen und Verankerung oder sonst notwendigen Befestigung	400	—
5	Herstellung eines neuen hölzernen oder hölzernen Treppelweggeländers zum Schutz der neuen Uferdoffnung in der Distanz IX 16 — 7, wobei veranschlagt sind: 56 Geländer-Einlagen, jede sammt Ueberplattung 2 ¹ / ₂ Klafter lang, 9/7 Zoll dick, und 56 Geländer-Säulen, jede sammt Zapfen 3 Schuh hoch, 9/6 Zoll dick, mit Polsterhölzern, jedes 7 Schuh lang, 9/7 Zoll dick, und doppelte Streben zu 2 Schuh lang, 9/4 Zoll dick	130	40
6	Restaurirung des Bruchufers und des Navigations-Treppelweges in der Distanz IX 16 — 7, längs des obern Savensteiner Schloßgartens, wobei veranschlagt sind: 10 ⁵⁰ / ₇₂ Kubikklafter Schotteraushebung, 29 ² / ₃ Kubikklafter wasserseits pflasterartigen Steinverwurf als Unterbau der Uferverficherung, und 404 ¹⁷ / ₇₂ Kubikklafter schichtenweise aus Erd- und jungem Faschinen-Materiale hergestellt, als Oberbau derselben	2866	33
7	Anschaffung zweier neuer Schiffseile, jedes 40 Klafter lang und 40 Pfund schwer	20	—
8	Herstellung eines neuen Schiffes, welches 5 Klafter 3 Schuh von Schwelle zu Schwelle lang, in der Mitte 5 Schuh 6 Zoll breit, und mit einem Dache, dann mit 6 Stück Rudern, 6 Stück Ruderstangen, einem 40 Klafter langen Schiffseile, die Klafter a 2 Pfund wiegend, und endlich mit einem Wasserschöpfer ausgerüstet seyn soll	155	—

Die Licitations-Verhandlung wird am 29. Mai 1844 Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei der k. k. Bezirksobrigkeit Savenstein abgehalten.

Jeder, sobald er gültige Verträge einzugeben gesetzlich qualifizirt ist, kann nach Ertrag des auf den Ausrufspreis mit 5 % entfallenden Badiums, welches nach beendeter Licitation jedem, der nicht Ersteher bleibt, zurückgestellt, von j. d. m. Ersteher aber auf die vorgeschriebene Caution von 10 % des Ersterungspreises zu ergänzen seyn wird, entwe-

der persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten, oder auch mittelst schriftlicher Offerte seine Anbote machen, welche letztere jedoch nur vor dem Anfange der mündlichen Licitation angenommen werden und so verfaßt seyn müssen, wie es die dießfälligen hohen Orts sanctionirten Versteigerungs- und Baubedingnisse vorschreiben. — Die nähern Bedingnisse, die Baubeschreibungen, Vorausmaße und Pläne können bei der Bezirksobrigkeit Savenstein eingesehen werden. — Vom k. k. Navigations-Asessoriate Ratsbach am 8. Mai 1844.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 727. (1) Nr. 1033.

E d i c t.

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Adelsberg wird der zur dießjährigen Militärstellung berufene, jedoch am 24. v. M. auf dem Assentplatz nicht erschienene Andreas Premrou sok Ps. Nr. 26, aus Sagon, 20 Jahre alt, aufgefordert, sich binnen 6 Wochen sogleich hieramts zu stellen und sein Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens derselbe nach den bestehenden Befehlen als Rekrutierungsflüchtling behandelt werden würde.

K. K. Bezirksobrigkeit Adelsberg den 13. Mai 1844.

B. 712. (1) Nr. 1120.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bez. k. Gerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es seyen zur requirirten Vornahme der von dem hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechte, über das Gesuch der Frau Eleonora Ebonhäuser von Laibach, mit dem Bescheide vom 16. Apr. 1844, B. 3424, wegen Schuldigen 1300 fl. c. s. c. bewilligten executiven Feilbietung der, d. r. Maria Rosmaldt gehörigen vereinigten beiden Häuser in Krainburg, Conscr. Nr. 143 und 144, nebst dem zum Hause Conscr. Nr. 143 gehörigen Acker u. Bresje, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3630 fl. und der Fahrnisse im Schätzungswerte von 31 fl. 30 kr., die drei Feilbietungstermine auf den 15. Juli, auf den 16. Juli und auf den 16. August d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco Krainburg mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die Realitäten und die Fahrnisse am letzten Feilbietungstage um jeden Meistbot, allentfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Wozu zu erscheinen die Kauflustigen mit dem Beisatzen eingeladen werden, daß sie das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und den Grundbuch-Extract während den Amtsstunden bei diesem Gerichte einsehen können.

K. K. Bez. Gericht Mich. Sitten zu Krainburg den 28. April 1844.

B. 751. (1) Nro. 426.

E d i c t.

Vom vereinten Bez. Gerichte Arnoldstein und Tarvis, als Abhandlungs-Instanz, werden alle Jene,

welche an dem Verlasse des am 19. Februar 1844 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments zu Malborgeth verstorbenen Hammergewerken und Realitäten-Besizers Joseph Thomas Jasse, entweder als Gläubiger, oder aus was immer für anderm Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermögen, oder zu dem Verlasse etwas schulden, aufgefordert, zu der über Ansuchen des Verlasscurators Herrn L. Neßmann in Villach auf den 6. Juli 1844 Vormittags 9 Uhr in dieser Amts- und bei bestimmten Anmelde- und Liquidations-Tagsatzung so gewiß zu erscheinen, als sich Erstere sonst die im §. 814 des a. b. G. B. ausgedrückten Folgen selbst zuzuschreiben haben würden, gegen letztere aber der Rechtsweg angetreten werden mußte.

Arnoldstein am 21. März 1844.

B. 728. (1) Nr. 714.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Leonhard Werli von Adelsberg, Bevollmächtigten des Johann Candussi von Wippach, in die executive Versteigerung der, dem Executen Johann Ruhnig von St. Veit gehörigen Realitäten, als: des dem Gute Neukofel zu P. äwald sub Urb. Nr. 372 dienstbaren Weinaartens Voistri Verh; dann der, der Gült Burg Wippach sub Fol. I unterthänigen ^{114/2592} Hube; endlich des in St. Veit sub Conscr. Nr. 37 gelegenen, der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 1016 zinsbaren Hauses, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1270 fl., wegen aus dem Contumaz. Urtheile ddo. 22. März 1843, Nr. 921, schuldigen 918 fl. sammt 5 % Interessen und 5 fl. 31 kr. gerichtskosten gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 24. April, 22. Mai und 25. Juni d. J., Früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze beraumt worden, daß obige Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden; daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und die Grundbuchsextracte hiergerichts täglich eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wippach am 2. Mai 1844.

Anmerkung. Bei der am 24. April d. J. abgehaltenen 1. Versteigerungstagsatzung ist kein Stück an Mann gebracht worden.

Bezirksgericht Wippach am 10. Mai 1844.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 694. (2)

E d i c t.

Nr. 4.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Hrn. Joseph Braune zu Gottschee, in die öffentliche Versteigerung der, dem Joseph Schumer eigenthümlichen, im Markte Reifnitz sub Fousc. Nr. 23 liegenden, der löbl. Pfarrhofsgült Reifnitz sub Urb. Fol. 13 dienbaren Realität, wegen schuldigen 300 fl. M. M. c. s. c. ge- williget, und hiezu 3 Termine, nämlich: der 1. auf den 26. März, der 2. auf den 29. April u. d. der 3. auf den 31. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Markte Reifnitz mit dem Besage bestimmt worden, daß wenn ebenbenannte Realität bei der 1. und 2. Feilbietung um den Schätzungswert pr. 826 fl. 40 kr. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der 3. auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationssbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 6. Jänner 1844.
Anmerkung. Bei der 1. und 2. Feilbietungstag- ssetzung hat Niemand den Schätzungsbetrag angeboten.

3. 684. (2)

E d i c t.

Nr. 650.

Das gefertigte Bezirksgericht macht hiemit bekannt, daß die in dem Coicte vom 12. April 1844 zur executiven Feilbietung der Hube und und Fahrnisse des Jakob Blumig von Brewohle, auf den 21. Mai, 20. Juni und 20. Juli 1844 bestimmten Tagfahrten von Amtswegen auf den 29. Mai, 27. Juni und 29. Juli 1844 übertragen worden s. h. en.

Bezirksgericht Seisenberg am 29. April 1844.

3. 693. (3)

E d i c t.

Nr. 354.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Lucas Schuk von Laibach, Gessionär des Anton Fouschin, wegen ihm schuldigen 102 fl. 20 kr. M. M. c. s. c. in die executive Versteigerung der, dem seligen Joseph Danko, vulgo Bikel, von Sapotok, gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 850 A et Rectif. Nr. 321 A zinsbaren halben Kauf- rechts-hube gewilliget, und zur Vornahme dersel- ben 3 Tagfahrten, als auf den 29. März, 30. April und 31. Mai d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Sapotok mit dem Besage bestimmt worden, daß diese halbe Hube nur bei der 3. Tagfahrt unter dem Schätzungswert pr. 1200 fl. dahin gegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitations- bedingungen können täglich in dieser Amtsstanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 5. Februar 1844.
Anmerkung. Bei der 1. und 2. Feilbietungstag- ssetzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

(3. Intell. Blatt Nr. 59. d. 16. Mai 1844.)

3. 627. (1)

Verkauf einer Realität.

Eine laudemialfreie landchaftliche, ganz abgeschlossene Realität, in dem ebenso angeneh- men als fruchtbaren Saanthal nächst der Kreisstadt Eicki in Untersteiermark, an der Wien-Triester-Commerzialstraße, somit in der Nähe der im Bau begriffenen Eisenbahn, nach der letzten Katastral- Vermessung 56 M. Dest. 1000 Flächenmaß an guten Aeckern und Wie- sen enthaltend, nebst einem bequemen Wohn- haus und den nöthigen Wirthschaftsgebäuden, einem geräumigen Obst- und Küchengarten, dann einer Fuchswaldung, ist aus freier Hand zu verkaufen. Wegen der Nähe der Stadt und ihrer angenehmen ebenen Lage eignet sich die Realität vorzüglich zur Errichtung einer öffentlichen Erholungs- Anstalt. Anfragen, unter der Adresse: J. A. P. poste restante in Eicki, werden portofrei erbeten.

3. 640. (4)

Haus = Verkauf.

Das in der Polanavorstadt unweit des Jahrmärktplatzes befindliche Pa- tident-Haus Nr. 6 sammt zwei Mo- rastantheilen ist aus freier Hand zu verkaufen. — Auf diesem Hause kön- nen zwei Drittheile des Kaufschil- lings 8 bis 10 Jahre liegen bleiben.

Die nähern Verkaufsbedingungen, so wie die Beschreibung des Hauses werden über persönliche Verwendung von dem Eigenthümer mitgetheilt.

3. 698. (3)

A n z e i g e.

Unterzeichneter gibt sich hiemit die Ehre, dem verehrungswürdigen Publicum er- gebenst anzuzeigen, daß er sein voriges Ar- beitslocale Nr. 17 in der Elephanten- Gasse zu Georgi verlassen, und in derselben Reihe das Gewölbe Nr. 11 bezogen hat, allwo alle Gold- und Silberarbeiten übernommen und bestens besorgt werden. Zur größern Bequem- lichkeit seiner geehrten Abnehmer hat Gefertig- ter das Verkaufsgewölbe in der Juden- Gasse (vormals des Handschumachers Hrn. Horack) er- öffnet, und hofft durch die Echtheit seiner Golde- et Silberwaren überhaupt, als auch, möglichst billige Preise so wie durch richtige und schnelle

Beforgung der ihm ertheilten Aufträge das Vertrauen des verehrten Publicums sich zu verdienen, und daß er stets bemüht seyn werde, durch die beste Bedienung dieses Vertrauen zu behaupten.

Joseph Wardubský,
Gold- und Silberarbeiter.

und Cigarrentaschen-Verfertigung, welche er auch duzendweise auf gefällige Bestellung zu liefern sich erbietet.

Laibach am 6. Mai 1844.

C. J. Ruziczka.

3. 686. (4)

A n n o n c e.

Gehorsamst Gefertigter wagt hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er seine Wohnung verändert und dormalen im Hause des Hrn. J. E. Dolcher, am alten Markt Nr. 154 im zweiten Stocke, das Locale bezogen hat. Da derselbe bis nun so vielfältig das Glück genoß, mit gütigen Aufträgen beehrt zu werden, wofür er seinen innigsten Dank ausspricht, so wagt er auch für die Folge solches hoffen zu dürfen.

Neben den gewöhnlichen Buchbinder-Arbeiten empfiehlt er sich als Galanterie-Arbeiter in Cartonage, Futuralea, Brief-

3. 713. (2)

Ein Landgeistlicher hat in diesem Markte zu Laibach seine zu einem Compenzgesuche geeigneten Schriften verloren. Der Finder, dem diese Schriften ohnehin ganz nutzlos sind, ist höflichst ersucht, selbe im Domcuratenhause hier abzugeben.

Laibach am 11. Mai 1844.

3. 682. (3)

In der Meierei der Herrschaft Freudenberg, zwischen Klagenfurt und St. Johann am Brückel stehen circa 50 Stück Mastochsen, fast sämmtlich zum Frieß geeignet, täglich aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich daselbst anzufragen.

3. 590. (4)

Esterhazy = Lose = Asscuranz.

Gegen 40 kr. C. M. Prämie versichere ich jedes Esterhazy = Los der Art, daß, wenn selbes am 15. Juni 1844 mit dem kleinsten Gewinn von 50 fl. gezogen werden sollte, ich es gegen ein anderes, nicht gezogenes Los ohne irgend einer Nachzahlung umtausche.

Ferner überlasse ich gegen eine billige Prämie den Gewinn von k. k. 1839er Fünfstel = Losen, so daß man mit der von mir aufgegebenen Nummer, wenn sie am 1. Juni d. J. gezogen wird, ohne Nachzahlung circa fl. 30, 100, 300, 1000, 2000, 3000, 10000 oder 45000 fl. C. M. gewinnt.

Johann Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

3. 601. (3)

Kais. Kön. priv.  Tilgungs - Tinctur

für Wanzen und Motten.

Die gefertigten Erfinder dieses, zur radicalen Vertilgung des Ungeziefers rühmlichst bewährten Mittels, haben davon für den Laibacher Platz eine Niederlage bei Herrn Joseph Karinger creirt, wo die Flasche zu 30 kr. und 1. fl. C. M. zu haben ist

Prag im Monat April 1844.

Gebrü. Adler und J. Sattler.

3 606. (2)

Das gefertigte k. k. priv. Großhandlungshaus bringt seinen werthen Geschäftsfreunden und dem geehrten Publikum zur Kenntniß, daß es sich, nachdem die von demselben im verfloßnen Jahre durchgeführte große Realitäten-Lotterie des Lustschlosses zu Lilienfeld mit so viel Beifall aufgenommen wurde, veranlaßt gefunden, nunmehr die Leitung und Garantie der von **Seiner Majestät dem Kaiser** allerhöchst bewilligten Auspielung des schönen und einträglichem

Casino in Baden bei Wien

und der Weingärten

Schubertka und Prkinka

bei Prag

mit dem dazugehörigen Landhause, genannt:

Die Adolfshöhe,

zu übernehmen.

Es bietet diese große Realitäten-, Gold- und Silber-Lotterie noch größere Vortheile und eine noch reichlichere Ausstattung von Treffern dar, als die erste von dem gefertigten Großhandlungshause arrangirte oberwähnte Verlosung; die gegenwärtige Lotterie enthält nämlich in der ungewöhnlich namhaften Anzahl von **36,260** Geld-Treffern im Gesamtbetrage von Gulden **600,000** W. W. bloß in barem Gelde, — **14,000** Stück k. k. Ducaten in Gold, — **32,000** Stück k. k. öst. Silber-Thaler zu 2 fl. C. M. das Stück, — **100** Stück fürstlich Esterházy'sche Lose, und endlich **2000** Stück Silber-Gratis-Gewinnst-Lose.

Die Gesamt-Gewinnst-Summe ist vertheilt in Treffern von Gulden **200,000 — 40,000 — 12,000 — 7000 — 6000 — 2 à 5000 — 4800 — 4000 — 3600 — 2400 — 2 à 2000 — 1200 — 6 à 1000 — 10 à 400 — 5 à 300 — 10 à 225 — 20 à 200 — 10 à 150 — 20 à 125 — 10 à 115** r. r.

Der Spielplan ist äußerst interessant, enthält viele ganz besondere Reize, und Vortheile, und ist dennoch für Jedermann leicht verständlich, weil die Ziehungen auf eine ganz einfache Weise vorgenommen werden.

Die besonderen Vortheile dieser reich ausgestatteten und so anziehend und interessant eingerichteten Lotterie, welche im Spielplane in einer besonderen Darstellung beschrieben sind, werden derselben ohne Zweifel sowohl bei den werthen Geschäftsfreunden des gefertigten Großhandlungshauses, als auch bei dem geehrten Publikum den besten Anklang verschaffen, und sohin einen raschen Absatz der Lose herbeiführen; das Großhandlungshaus hat daher nicht nur bereits

dem Rücktritte entsagt,

sondern auch die erste Ziehung schon nach **4** Monaten, d. i.

Samstag am 7. September d. J.

vorzunehmen **unwiderruflich** festgesetzt, während gewöhnlich zur Ausföhrung einer Realitäten-Lotterie **9** Monate erforderlich sind, und von den hohen Behörden bewilligt werden.

Das Los kostet nur fl. 4 C. M. — Auf 5 Lose wird 1 Silber-Gratis-Gewinnstlos, welches fl. 5 W. W. sicher gewinnt, unentgeltlich aufgegeben.

Abnehmer von 100 Losen erhalten 20 Silber-Gratis, Gewinnstlose, und in den ersten 3 Monaten nach Ankündigung dieser Lotterie, noch als Provision 4 Gold-Prämien Lose unentgeltlich.

Wien am 20. April 1844.

G. M. Perissutti,

Kärntnerstraße Nr. 1049, ersten Stock.

In Laibach werden Lose dieser großen Lotterie nächstens bei **Thomshitz et Kham** und in den meisten soliden Handlungen zu haben seyn.

Literarische Anzeigen.

3. 610. (3)

Außerordentliche Preisherabsetzung.

In der Buchhandlung von **Ignaz Edlen v. Kleinmayr** in Laibach sind ganz neu zu haben:

Goethe's sämtliche Werke.

In 40 (Vierzig) Bänden. Complet.

Neueste, mit Zusätzen vermehrte, neugeordnete, vollständigste Original-Ausgabe, auf feinem Maschinen-Beinpapier, in Schiller-Format, klein-8. Stuttgart und Tübingen (Cotta'scher Verlag) 1840.

Statt 31 fl. 30 kr. um 20 fl. C. M. Elegant brosch. 21 fl.

3. 706. (2)

Bei **J. GIONTINI**, Buch- und Kunsthändler in Laibach am Hauptplatze, ist für 12 kr. vorräthig:

General-Gemälde

des
österreichischen
Kaiserstaates.

in geographischer, statistischer, genealogischer, wissenschaftl. und artistischer Hinsicht.

Prag und Berlin 1838.

Lithographirt von **C. Hennig.**

Erhaltend außer einer genauen Geographie (Größe, Eintheilung, Gränzen; Kreise etc.), Statistik, (Städte, Einwohner, Kirchengahl etc.) etc. etc. der Gesamtmonarchie;

2 Stammtafeln der Häuser Habsburg und Lothringen;

3 Kaiserporträte, von **Rudolph I., Franz I., Ferdinand I.,**

- 1 Landkarte der österreichischen Monarchie;
- 7 Ansichten von Hauptstädten der Monarchie;
- 11 Wappen-Abbildungen sämtlicher Provinzen;

20 höchst gelungene Vignetten mit den Insignien aller Künste, Wissenschaften, Gewerbe etc. etc. und zugleich spezifisch beigefügter Aufzählung sämtlicher, sich in besagten 20 Fächern rühmlichst ausgezeichneter ausländischer Gelehrten und Künstler.

Das Ganze bildet ein herrliches, mit meisterhafter Umsicht zusammengestelltes Tableau in Regalfolio, und kann mit als Zimmerzierde dienen. — Verhältnismäßig der Ausstattung würde das Kunstblatt den Preis mehrerer Gulden übersteigen, hätte man nicht Gemeinnützigkeit im Auge; so wurde er aber festgesetzt auf

12 Kreuzer — Unerhört !!!

Fast Jedermann unentbehrlich, ist jedoch das Blatt unerlässlich nöthig allen Lehr- und Studien-Anstalten, öffentlichen und Privat-Instituten jeglicher Tendenz, Beamten und Geschäftsmännern jeder Kategorie (Kanzleien, Bureau, Geschäftsstuben, Comptoirs), Professoren Geistlichen, Militärs, Schriftstellern, Literaten, Künstlern etc. etc. Die geringe Ausgabe wird Niemand reuen.

Concert - Anzeige.

Den verehrten Musikfreunden wird zur Kenntniss gebracht, daß die hiesige philharmonische Gesellschaft zum Vortheile ihrer Gesanglehrerin, Fräulein **Saderlein**, am nächsten Freitag ein großes Vocal- und Instrumental-Concert im ständischen Redouten-Saale geben wird. Die Wahl der hierbei zum Vortrage bestimmten Stücke dürfte beifällig aufgenommen werden, da nebst neuen Compositionen beliebter italienischer und französischer Tonsetzer, auch der Frühling und Herbst aus Haydn's Jahreszeiten zu Gehör gebracht werden, und sohin ein genussreicher Abend zu erwarten ist. Dies läßt denn auch nicht zweifeln, daß sich die kunst-sinnigen Bewohner Laibach's recht zahlreich bei diesem Concerte einfinden und hierdurch ihre theilnehmende Anerkennung der Bemühungen des Vereines und seiner verdienten Gesanglehrerin aufs Neue bewähren wird. — Laibach am 14. Mai 1844.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 715. (1)

E d i c t.

Nr. 591.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiermit bekannt gemacht: Man habe die executive Feilbietung der, der Herrschaft Gurksfeld sub Urb. Nr. 140 dienstbaren, in Münkendorf liegenden, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Viertelhube der Margaretha Fallouz, wegen aus dem w. ä. Vergleich vom 11. Mai 1842, Z. 957, et intabulirt executive am 7. November 1843, dem Sebastian Fritsch von Haselbach, schuldiger 17 fl. 8 1/2 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu die drei Tagsetzungen auf den 3. Juni, 4. Juli und 3. August 1844, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß wenn diese Realität bei der ersten und zweiten Tagsetzung nicht wenigstens um den Schätzungswerth veräußert werden könnte, dieselbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Gurksfeld am 4. April 1844.

3. 726. (1)

Weinverkauf.

Mahrweine aus den Neustädter Gebirgen sind zu Leopoldsrube nächst Laibach täglich zu haben die Maß zu 4, 5, 6 und zu 7 kr. Alle diese Gattungen, worunter auch einige Bauweine vorkommen, sind im natürlichen Zustande, das heißt, unzugereicht.

Verwaltungsamt der ritterl. deutschen Ordens-Commende Laibach am 14. Mai 1844.

(3. Intell. Blatt Nr. 59. d. 16. Mai 1844.)

Bei **Ignaz Edl. v. Kleinmayr**, Buch-, Kunst- u. Musikalienhändler in Laibach, sind zu haben:

Complete Exemplare

der

Provinzial-Gesetzsammlung

für das

Laibacher Gouvernements-Gebiet.

Z. 688. (2)

So eben ist in der Gasperschen Buchhandlung in Wien erschienen, und bei **JOHANN GIONTINI**, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, zu haben.

Der

populäre Rechtsfreund

oder:

Belehrungen, Rathschläge, Warnungen und Winke,

bei

Eingehung von Rechtsgeschäften aller Art sich vor Mißgriffen und nachtheiligen Folgen zu bewahren;

überall durch Beispiele u. Formulare erläutert.

Vom Justiziar **A. Haidinger**, Verfasser der „Anleitung zur Abfassung der Contracte.“ gr. 8. br. 1 fl. G. W.

Die Blähungen,

ibr Wesen, ihre Beschwerden und schädlichen Einwirkungen auf den menschlichen Körper;

von

Dr. G. Steinhauser.

8. brsch. 24 kr. Conv. Münze.

Die Verschleimungen,

deren Wesen, Entstehungsart, Ursachen, Wirkungen und Heilmittel;

von

Dr. G. Steinhauser.

8. brsch. 20 kr. Conv. Münze.

Mit allerhöchster Bewilligung.

Große Lotterie

bei David Pollak, k. k. priv. Großhändler in Wien,
mit sogleich entsagtem Rücktritte.

1. Das grosse Landgut Nr. 34 bei Neudorf nächst Wien,
2. Das schöne Haus sammt Garten Nr. 215 in Herrnals
bei Wien,

nebst weitläufigen Gebäuden, großen Gärten und Grundstücken etc.
für welche Realitäten eine Ablösungs-Summe **in barem Gelde von**

250,000 Gulden W. W.

geboten wird.

Diese vorzüglich reich ausgestattete Lotterie, deren Plan durch seine höchst einfache, allgemein verständliche Darstellung der Verlosungen sowohl, als der durch dieselben den Mitspielenden gebotenen ganz ungewöhnlichen Vortheile jede mögliche Täuschung ausschließt, enthält laut Ausweis die große Anzahl von **35,014** Treffern, vertheilt in Gewinne von:

fl. 200,000, 50,000, 20,000, 12,500, 10,000,

„ 7000, 5000, 4000, 4000, 3000, 2500,

und sehr viele zu 1000, 500, 200, 100 c.

im Gesamtbetrage von einer

HALBEN MILLION

und

125,005 Gulden W. W.

bloß in barem Gelde ohne irgend eine Beigabe von Losen.

Ferner bietet diese Lotterie noch dadurch ganz besondere Vortheile, daß der Besitzer jeder einzelnen gewöhnlichen Actie in zwei, der Besitzer einer Gratis-Gewinnst- oder Prämien-Actie in drei Ziehungen, daher mit 5 gewöhnlichen und 1 Gratis-Gewinnst-Actie 13 Mal in 3 Ziehungen mitspielt, und mit einer gewöhnlichen Actie zwei, mit einer Gratis-Gewinnst- oder Prämien-Actie nebst mehreren andern großen Treffern alle drei Haupttreffer machen kann. Die weitern Vortheile, welche diese Lotterie bietet, enthält der Spielplan.

Der Käufer von 5 Actien erhält 1 Stück von den besonders begünstigten Gratis-Actien unentgeltlich.

Die Actien sind zu haben in Laibach bei'm Handelsmanne
Joh. Ev. Wutscher.